

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

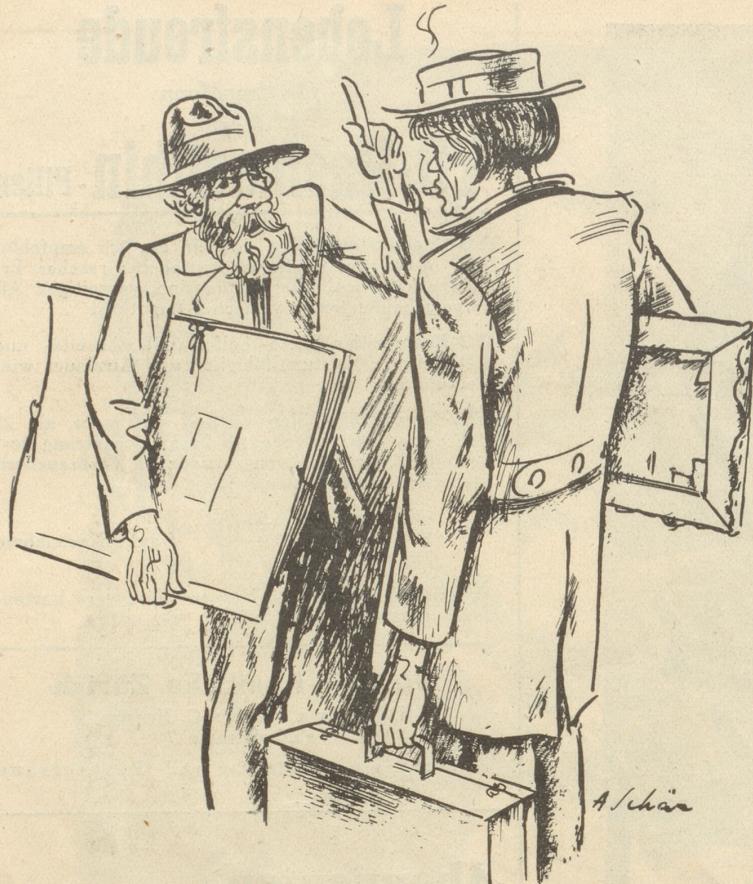
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Du Heiri, de Göbbels hät jetz Kunstkritik verbote!»

«Passuff, de Führer will bimeid wieder afä mole!»

Auszug aus dem

Wörterbuch für moderne Heiratsinserate

Herausgegeben vom Verlage: Wahrheit in der Reklame

Inserattext:

Junger Mann
in sicherer Position
mit hohem Einkommen
Vermögen in sicherer Aussicht
pensionsberechtigt
treibt Sport
Champion in seiner Klasse
Kinderliebend
guter Kamerad
gut aussehend
sympathisch
braune Haare
blaue Augen
intelligent
musikliebend
mit viel Kunstsinn
sucht
auf diesem Wege
Liebesheirat
mit ebensolcher
intelligenter
jg. Dame, Vermögen Nebensache =

Uebersetzung oder Deutung:
= fast noch ein Knabe
= z. Zt. liegend
= hauptsächlich an Mahnbriefen
= erwartet das Honorar vom Nebelpalter
= im «Loch»
= Schachsport
= Alleinspieler
= nur fremde
= beim Jass
= trägt Korsett
= schielt wenigstens nicht
= 143 Stück
= dafür Nase rot
= bis zur Selbstverblendung
= hauptsächlich Grammophon und Radio
= sammelt Schokolademarken
= meistens dringend
= hat seine Gründe
= beides nicht unbedingt notwendig
= hier nicht im Sinne des Wörterbuches
= lieber nicht zu ...
ältere Witwe mit viel Geld bevorzugt.

Has

Unwiderlegbar

Vor dem Schulhause sind 2 Feuchtklässler zusammengerannt mit dem Velo. Der Werni sei links gefahren, wird mir gemeldet.

«Aber Werni, du weisch doch, dass me rechts uswycht?»

Spricht der Philosoph: «He jo, aber wenn mir ein entgägefahrt, dänn het er doch links uf dere Syte, wonich rächts ha, und wenn er dänn rächts fahre wott, so fahrt er doch eigetli links! Wenn der ander links fahrt und ich rächts, so wäred mer doch zäme-pütsch, und do hani halt wele uswiche!»

Aus dem kann noch was ganz Grosses werden in der Politik!

AbisZ

Wir wollen frei sein

Letzthin besuchte ich eine Volksversammlung.

Der Referent schrie: «Wir wollen frei sein von Anarchismus, Bolschewismus, Sozialismus und Despotismus.»

Da schreit mein Nachbar: «Wenn Sie schon einmal dabei sind, dann zählen sie den Rheumatismus auch mit!»

Cigares Weber

MENZIKEN



FLORIDA

EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN
SAUBER VERPACKT, VON WURZIGER
HOCHFEINER QUALITÄT



Visitez
LA
BOITE au
Café Nebelspalter
Zurich

Dr. med. Auf der Maur
Tabletten
gegen
Husten und Katarrh

Preis per Dose Fr. 1.—

Dr. med. Aufder Maur & Cie.
Geroldswil-Zürich.

Gesundheit

und ruhig Blut heissen die Waffen, ohne die Sie heute im Existenzkampf nicht bestehen können. Sorgen Sie daher für täglich regelmässigen Stuhlgang und bei Verstopfung gebrauchen Sie die bewährten

Warner's Safe Pillen
Flasche Fr. 1.50
in Apotheken erhältlich.

Der Nebelspalter schafft Frohmuth.

HOLLANDSCHER ROOK TABAK
AMSTERDAMER 50 Cts.



Favoriert bei Henry Weber, Zürich

Was
soll ich zum

Geburtstag schenken?

Mit einem Abonnement auf den **Nebelspalter** erfreuen Sie intelligente Frauen und Männer. Der **Nebelspalter** ist ein Geschenk, das jede Woche erfreut und jede Woche an den Geber erinnert, ein Geschenk, das Frohsinn verbreitet und nicht nur den Beschenkten, sondern seine ganze Familie erfreut



Die Bündner Lotterie zur Förderung des Fremdenverkehrs und für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke

2 à 100000
1 à 50000
1 à 25000
1 à 15000
10 à 10000
10 à 5000
200 à 1000
200 à 500
250 à 200
1500 à 100
28000 à 20

Alle bis 4. Februar verkauften Lose nehmen an dieser Zwischen-Ziehung teil; — aber selbstverständlich auch an der Hauptziehung, an welcher für 1½ Millionen Franken Barakter verlost werden! Verpassen Sie daher die zusätzlichen Chancen der Zwischen-Ziehung nicht! Bestellen Sie sofort! Auszahlung ohne Steuerabzug. Überweisen Sie den Losbetrag, zuzüglich 40 Rp. Zustellporto, auf Postcheck-Konto X 3333 Chur, Lotteriebureau Pro Rätia, oder bestellen Sie per Nachnahme. Auch erhältlich bei den bündnerischen und solothurnischen Banken, sowie bei den offiziellen Verkaufsstellen.

Preis per Los Fr. 10.—;

Preis per Serie von 10 Losen mit garantiertem Treffer, Fr. 100.—

Lotteriebureau PRO RAETIA, Postfach 41000, Chur 1

Der Verkauf der Lose ist nur in und nach den Kantonen Graubünden, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Solothurn und Uri gestattet!

Mehr Treffer in mittlerer Lage als bei irgend einer andern Lotterie

KAMFE
dem Rheumatismus, (Gsüchti) Hexenschuss, Gicht, Ischias und Gelenkschmerzen

Rasche Heilung durch
BY-TANOL Rheumaliniment
(zum Einreiben) Flasche Fr. 2.50
BY-TANOL Rheumabalsam
(Schwefelbäder zu Hause) Flasche Fr. 5.50
BY-TANOL Rheumatabletten
(zum Einnehmen) Flasche Fr. 2.75

SCHWEFEL
das altebekannte und bewährte Heilmittel

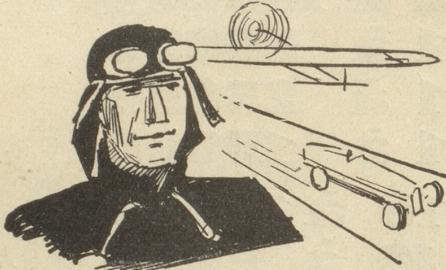
BY-TANOL LINIMENT

ORIGINALPACKUNGEN UND PROSPEKTE IN ALLEN APOTHEKEN ERHÄLTLICH

In ST. GALLEN, das ist klar, geht man in die SÄNTIS-BAR.

Schön und zart wird das Gesicht,
Dem's an Pflege nicht gebriicht,
Schöner aber ganz gewiss,
Nimmt man für den Teint *Crème Suisse!*

Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch Laboratorium L. Willen, Basel.



Wo Nerven nötig sind...

Nicht immer ist der Mensch in gleich guter Verfassung. Darum ist ein Mittel, das Energie und Leistungsfähigkeit erhöht, eine willkommene Hilfe.

Kola-Dultz ist ein solches Anregungsmittel. Es wird aus der Kola-Nuss gewonnen und ist unschädlich. Es kann als Tablette ohne Bedenken genommen werden.

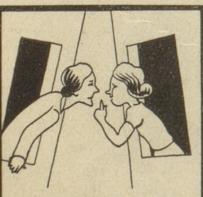
Kola-Dultz hat sich in vielen Fällen bewährt, wo es darauf ankam, klaren Kopf, starke Nerven zu behalten.

Wir wollen nicht viele Worte machen: Sie selbst sollen Kola-Dultz versuchen. Zur weiteren Bekanntmachung stellen wir

6000 Gratisproben

zur Verfügung. Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte mit und wir senden Ihnen völlig kostenlos und unverbindlich eine Probe Kola-Dultz, das übrigens in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.

Chem. Laboratorium Kola-Dultz,
Goldach - St. Gallen N.



Ihre Chinder händ
immer so netti
kleidli a!... Das
verdank ich minner
„Bernina“

Bernina
Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen
BRÜTSCH & CO, ST. GALLEN



**Kopf-
weh?**
nimm
Melabon

DIE Frau

Gibt es denn keine Treue mehr?

Nach Schischkow, übertragen von O.F.

Der Eisenbahner, Fritz Huber, hatte schon lange eine ernste Passion für die blonde Else. Wohl bewarb sich auch ein im Rang höher gestellter Kollege, ein gewisser N. (solch ein Satan!) um das Mädel, doch glaubte Huber seiner Sache sicher zu sein, hatte doch das süsse Kind gelegentlich, andeutungsweise, verraten, «einen Zugführer würde sie glatt von der Stelle weg heiraten», — item — blieb für ihn zur Erlangung der Seligkeit nur eine Kleinigkeit: die Zugführer-Prüfung zu bestehen. Von Natur mit einem klaren Kopf bedacht, mangelte es Fritzen auch nicht an Fleiss: er büffelte, dass der Schädel rauchte, und meldete sich auch bald zur Prüfung an. Die Zuversicht wuchs, als er die Namen seiner beiden Examinatoren erfuhr, — eines befreundeten Technikers und des ihm wohlgesinnten Vorgesetzten. So vermochte er am Vorabend des Examens Elsa gegenüber zu äussern: «Bitte keinerlei Zweifel betreffs meines Erfolges zu hegeln! Probieren Sie es mal, nachts mich zu wecken und Beleibiges aus der Instruktion zu fragen!»

«Was reden Sie zusammen!» erwiderte der blonde Engel, «wie sollte ich nur, als Jungfrau, — wie ich es unberufen bin — Mannsleute zu Schlafenszeit wecken! Plötzlich werden Sie ungestüm und anstatt mit Antworten aus der Instruktion, kommen Sie mir mit etwischen männlichen Albernheiten!...»

In schönstem seelischem Gleichgewicht begab sich Huber am nächsten Morgen zur Prüfung, doch als er die Tür zum Bureau öffnete, fiel ihm vor Schreck das Herz in die Hosen: vor dem Schreibtisch sass neben dem befreundeten Mechaniker — sein Nebenbuhler N., als Ersatzmann des wegen Erkrankung entschuldigten Beamten! — «Fahr dahin, liebe Elsa...» ging es Fritz durch den Sinn, doch seinen Kleinmut zwingend, gab er auf die Fragen der Examinatoren Antwort, wie aus der Pistole geschossen. Das Prozedere dauerte bereits eine Stunde, alle drei daran Beteiligten schwitzten vor Anstrengung und sommerlicher Hitze, bis der Mechaniker zuletzt erklärte: «Es sollte nun genügen, er kennt ja die Instruktion so gut, wie seine Westentasche! N. dagegen tat unzufrieden und entgegnete: «Es genügt noch lange nicht! Man muss sehen, wie vielen Graden sein Kessel beim Kochen widersteht! Ich meine — ob er als Zugführer in jeder besonderen

Lage rasch und richtig zu handeln weiss. Zu dieser Feststellung wird mir eine Frage genügen: wie würden Sie, Huber, in folgendem Fall handeln: gesetzt — so etwas ist gemäss Instruktion, oder auch gegen diese, denkbar — in einem Abteil des Ihnen anvertrauten Zuges bringt eine Frau mit einem mal Zwillinge zur Welt, — was haben Sie alsdann zu veranlassen?» Huber kraute sich im Kopf, eingedenkt der Instruktion antwortete er: «Ich würde im Zug nach einem Arzt oder einer Hebamme suchen; sind solche nicht vorhanden ... ja, weiter steht nichts in der Vorschrift.» «Da müssen Sie eben selbst Ihr Hirn etwas anstrengen!» «Ich würde ... auf der nächsten Haltestelle die Frau mit den Säuglingen, mit aller Vorsicht, ins Stationsgebäude überführen lassen ...» «Halt! Da haben wir's!» frohlockte N., «damit würden Sie ja gerade die Bahn, für deren Interessen Sie einzustehen haben, auf ganz leichtsinnige Weise schädigen!» «Wieso?» stammelte Huber verwirrt, «was anderes sollte ich denn tun?» «So kennen Sie sich in der Instruktion doch nicht aus, diese lautet: ein Säugling reist gratis, für zwei kleine Kinder muss gemeinsam eine Kinderkarte gelöst werden ... Nach Feststellung solcher Ignoranz der einfachsten Vorschrift, glauben



«Hättest Du mich auch geheiratet,
wenn ich Mrs. Simpson wäre?»
«Ich hätte es mir zweimal überlegt,
meine Liebe!»

Dagens Nyeter, Stockholm